

App-Screening: Promillerechner & Trinkspiele

Anzahl der Gesundheits-Apps: 14

Testzeitraum: März/April 2015

Test-Methode: HealthOn-Testformular auf www.healthon.de/gesundheits-apps-testen

Dokumentiert wurden u. a.:

- Kopfdaten der App: Versionsnummer, letzte Aktualisierung, Anbieter
- Qualitäts- und Transparenzkriterien gemäß HealthOn-App Ehrenkodex
- Methoden: Unterstützungsfunktionen der App
- Bewertung der Apps durch die Nutzer: Anzahl der Kommentare und Bewertungen
- Download-Kategorie in Google Play
- Art und Anzahl der Berechtigungen

Methode des Screenings

Marktscreening deutschsprachiger, kostenloser Alkohol-Apps (n= 14)

Berücksichtigt wurden Gesundheits-Apps in Google Play, die mit der folgenden

Stichwortsuche angezeigt wurden:

- „Alkoholrechner“: die ersten 50 angezeigten Treffer
- „Promillerechner“: die ersten 50 angezeigten Treffer
- „Alkoholtest“: die ersten 50 angezeigten Treffer
- „Alkoholiker“: die ersten 50 angezeigten Treffer

Von den angezeigten Treffern (n= 197) wurden folgende Apps nicht weiter analysiert:

- 142 Apps, die nicht in den Kategorien „Gesundheit & Fitness“ oder „Medizin“ gelistet sind (z. B. „Lifestyle“ n= 39, „Tools“ n= 36)
- 20 fremdsprachige Apps
- 6 kostenpflichtige Apps
- 1 App, die nicht heruntergeladen werden kann
- 2 Apps, die als Ernährungstagebücher keinen primären Fokus auf Alkoholkonsum haben
- 12 Doppelnennungen

Ergebnis: 14 Alkohol-Apps, die im vorliegenden Screening berücksichtigt wurden.



E
H
R
E
N
K
O
D
E
X

I
N
D
I
K
A
T
I
O
N
E
N



M
E
T
H
O
D
E
N

Erklärende Hinweise

- (*) Explizite Angaben zur Werbepolitik fehlen in 13 der 14 untersuchten Apps.
- (**) Explizite Angaben zur Finanzierung fehlen in 13 der 14 untersuchten Apps.

Die Methoden bzw. Funktionen der Apps wurden auf Grundlage des PP Modells (Wang 2014) im Hinblick auf die Art, wie sie die Selbstbefähigung und Krankheitsbewältigung unterstützen, in folgende drei Gruppen unterteilt:

1. Apps, die Bewusstsein für den Konsum von Alkohol schaffen (1.1-1.2 = Predisposing Apps).
2. Apps, die den Nutzer durch konkrete Hilfsfunktionen unterstützen (2.1-2.4 = Enabeling Apps).
3. Apps, die dem Nutzer helfen, das neu erworbene Verhalten zur Entspannung dauerhaft anzuwenden bzw. zu verstetigen, z. B. durch individuelles Feedback zum Gesundheitsverhalten (3.1-3.2 = Reinforcing Apps).

Literatur

Green LW, Kreuter MW (1991). Health Promotion Planning: An Educational and Environmental Approach. Mountain View, CA: Mayfield Pub.

Co Wang A et al. (2014). A Classification Scheme for Analyzing Mobile Apps Used to Prevent and Manage Disease in Late Life. JMIR mHealth uHealth 2014;2(1):e6 <http://mhealth.jmir.org/2014/1/e6>

Weitere Screenings von Gesundheits-Apps

- Apotheken-Apps (n = 21) 12/2013
- Krankenkassen und Pharma-Apps (n=52/34), 04/2014
- Diabetes-Apps (n = 22) 10/2014
- Pollen-Apps (n= 16), 04/2014
- Präventions-Apps (n = 20), 10/2014
- Schmerz-Apps (n = 22), 11/2014
- Antistress- und Entspannungs-Apps (n = 26), 11/2014
- Apps zur Raucherentwöhnung (n = 29), 11/2014

HealthOn - Größte Info- & Bewertungsplattform für Health-Apps

258 getestete Gesundheits-Apps (Stand 04/2015)

- erreichbar unter www.HealthOn.de